

KITA News

Und schwups sind wir schon wieder mitten drin im Neuen. Trotzdem wollen wir uns nochmal ganz kurz unseren „Adventsmarkt im Kloster“ in Erinnerung rufen. Warum? - Weil wir an diesem Abend im Dezember nicht nur in toller Atmosphäre zusammen gekommen sind, sondern weil wir auch gespürt haben, wie groß wir als Kita-Team inzwischen sind. Das fanden wir in der Redaktion so beeindruckend, dass wir damit auch gleich eines der Hauptthemen für diesen Newsletter gefunden hatten. „Stark ins Jahr“ starten wir mit unseren neuen Mitarbeiter*innen aus Spanien und stark ist auch eine Auswahl von begeisternden Kita-Projekten. Nach wie vor suchen wir ja die „Kita-Champions 2020“ sowie „Fall-der-Fälle-Joker“ für unseren Kita-Springer-Pool. Unser zweites Hauptthema ist der fünften Jahreszeit gewidmet. Die Faschingszeit treibt unaufhaltsam ihrem Höhepunkt entgegen und bietet Stoff für unsere Rubrik „Pro & Kontra“ - Waffenverbot beim Faschingskostüm? Ganz ohne Waffen kommt jedenfalls das Clownskostüm aus - hier wartet diesmal ein ganz besonderes Highlight auf Euch: Heidi Fletterer als Clown Lulu mit ihrem wundervollen Koffer-Circus. Und damit geht's jetzt auch los ...

01 | 2020

HEREINSPAZIERT, HEREINSPAZIERT

SO KOMMT DER KOFFER-CIRCUS, IN EURE KITA:

1. Bewerbung an: birgit.liebenow@diakonie-frankfurt-offenbach.de
2. Schnell unter den ersten drei Bewerbern sein und so den Koffer-Cirkus kostenfrei als Diakonie-Geschenk erhalten.
3. Termin für den Circusbesuch in der Kita vereinbaren.
4. Vorhang auf, Manege frei ...

HEIDI FLETTERER ALIAS CLOWN LULU

ist früher selbst im Familiencircus aufgetreten und weiß, wie es ist, in der Manege zu stehen. Seit vielen Jahren lässt sie Kinder Circusluft schnuppern und kleine Leute zu großen Artisten werden. Jonglieren und balancieren. Im Mitmach-Koffer-Circus können Kinder erproben, was sie artistisch so alles drauf haben :) und mit Clown Lulu aus ganzem Herzen lachen.



PRO & KONTRA

PENG-PENG?

Pistole, Schwert, Messer - bei einigen Faschingskostümen gehören Spielzeugwaffen wie selbstverständlich zu den Accessoires einer vollständigen Verkleidung. Zwei Meinungen zur Frage „Waffenverbot beim Faschingskostüm in der Kita?“. Pro & Kontra:



Dominik Hochstadt
Kita Martin Niemöller
Frankfurt-Riedberg

” Aus verschiedenen Anlässen – Spielzeugtag oder Karneval – neigen Kinder dazu, ihre Spielzeugwaffen mit in die Kita zu bringen. Hier ist die Palette vom „Lichtschwert“ (Star-Wars) bis zur Pistole (Polizei oder Cowboy) vertreten und findet Verwendung. Dann wird auch dementsprechend die Waffe in die Spielaktionen integriert, aber viele Kinder können mit diesen „Angriffen“ dann nicht umgehen und fühlen sich bedroht, verängstigt oder auch verletzt. Waffen sind immer ein Symbol von Gewalt. Und Gewalt hat in einer Kita keinen Platz. Daher ist ein Waffenverbot in der Kita eine angemessene Art damit umzugehen und Kinder vor Gewalt zu schützen. Cowboy und Polizist können auch ohne Waffen Verbrecher fangen und für das Gute eintreten.“



Mohamed El-Asraoui
Ev.Kita im ZION
Offenbach

” Grundsätzlich stupe ich den Umgang mit „Spielzeug“-Waffen eher als negativ ein. Allerdings sollte das Thema etwas differenziert betrachtet werden. Einerseits geht es in unserem Beruf auch darum, die Kinder für viele Dinge des Alltags bzw. unserer Realität zu sensibilisieren. Wenn die Kinder einen Polizisten oder einen Ritter mit seinem „Werkzeug“ kennen und verstehen lernen, dann ist das Rollenspiel auch ein geeignetes Mittel dafür. Andererseits ist man sehr schnell bei Verherrlichung von Gewalt, wenn wahllos das bloße Kriegsspielen im Vordergrund steht. Wir müssen den Kindern dabei helfen, geeignete Vorbilder zu finden. Ich denke, mit rechtzeitiger Absprache und Aufklärungsarbeit mit Kindern, Eltern und dem Team lässt sich bedenkenlos auch mit „bewaffneten“ kleinen Polizisten, Cowboys und Rittern gemeinsam Fasching feiern.“



VERSTÄRKUNG

¡BIENVENIDOS A ALEMANIA!

Von unseren Kitas wurden sie bereits sehnsüchtig erwartet und Anfang Oktober war es dann endlich so weit: Fünfzehn höchst motivierte und qualifizierte Erzieher*innen sind direkt aus Madrid eingeflogen. Wie geht es ihnen inzwischen?

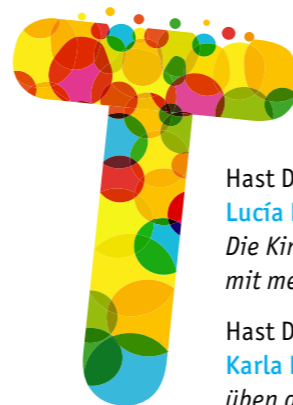
Doch der Reihe nach: Möglich wurde der Besuch durch die Zusammenarbeit mit der Agentur „Talentbrücke“ und über ein Kennenlernen der bereits ausgebildeten Erzieher*innen Anfang des Jahres vor Ort in Madrid.

Die Sache war schnell klar und sogleich bereitete sich die Gruppe intensiv auf ihre Reise nach Deutschland vor. Sechs Monate lang wurde mit großem Eifer ein Crashkurs in Deutsch absolviert. Aplauso!

Dann im Oktober gab es ein herzliches Willkommen in Frankfurt. Nach einigen Tagen Zeit zum Akklimatisieren und für die Erledigung aller Behördengänge trafen die Neuen schließlich mit ganz viel Erfahrung aus Spanien in ihren Kitas ein.

Nachdem seit ihrer Ankunft nun einige Wochen vergangen sind, waren wir natürlich neugierig darauf, wie sie sich inzwischen bei uns eingelebt haben, und haben gefragt:

Uno, dos, tres!
Unsere Verstärkung aus Spanien



Hast Du Dir Frankfurt so vorgestellt?
Lucía Pinilla: „Ich bin sehr glücklich hier mit meiner Arbeit. Die Kinder sind super, ihre Familien auch und alles läuft gut mit meinen Kolleginnen.“

Hast Du hier schon Freunde gefunden?
Karla Polomino: „Ja, so tauschen wir Meinungen aus und üben die Sprache.“

Was ist Dein bestes Mittel gegen Heimweh?
Lucía Pinilla: „Facetime und Skype. Meine Familie war schon hier und ich fliege nach Spanien, um Weihnachten zu feiern.“

Karla Polomino: „Ja, natürlich vermisse ich jetzt im Winter ein wenig den Sonnenschein. Aber naja, ich esse ein paar Rindswurst und es geht weg.“

Das klingt doch gut! Geben wir ihnen unsere Unterstützung, damit sie sich bei uns wohlfühlen und ganz lange unsere Mitarbeiter*innen bleiben – nehmt sie herzlich auf, wo und wann immer sie Euch in die Arme laufen!



TEAM Kita OF & FFM

GANZ SCHÖN GROß GEWORDEN

Wow! Innerhalb nur eines Jahres sind wir ordentlich gewachsen. Die Diakonie Frankfurt und Offenbach wuchs 2019 von 980 auf sage und schreibe 1347 Mitarbeiter*innen.

Dabei haben 981 von Euch ihre Arbeitsstelle in einer der 57 Tageseinrichtungen für Kinder. Ein echt starkes Team! Trotzdem wissen wir, dass wir für Eure Entlastung weitere Verstärkung brauchen. Deshalb:

BITTE WEITERSAGEN!
Nichts ist wirksamer als eine Empfehlung von Euch persönlich! Wenn Ihr also Menschen kennt, die Freude daran haben, mit uns gemeinsam für unsere Schützlinge zu arbeiten, dann empfiehlt die Tageseinrichtungen für Kinder der Diakonie:
bewerbung@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Und weiterhin suchen wir Springer für den Fall, dass jemand ausfällt:

Jetzt als „Fall-der-Fälle-Joker“ in unserem neu gegründeten Springer-Team bewerben!

Infos dazu gibt's unter E-Mail:
joker@diakonie-frankfurt-offenbach.de



**BEEINDRUCKEND,
INSPIRIEREND,
GROßE KLASSE!**

Auch in diesem Jahr sind wir wieder gespannt darauf, mit welchen Ideen und Angeboten Ihr in Euren Kitas glänzen werdet - auf Projekte, mit denen Ihr uns begeistern und inspirieren werdet - auf Projekte, die wir Endes des Jahres zu „Kita-Champions 2020“ küren wollen.

Hier eine kleine Auswahl mit bewundernswerten Beispielen, die im vergangenen Jahr bereits gelaufen sind. Bei Kolleg*innen in Frankfurt und Offenbach. Einiges zum Staunen, einiges zum Schmunzeln. Bitte sehr:

Die **Kita Paulus** hat unter dem Titel „Wir sind bunt“ ein Jahresprojekt entwickelt, mit dem Vielfalt in allen Facetten aufgezeigt werden soll. Die Einrichtung ist noch neu und etabliert sich im neugegründeten Europaviertel, mit dessen ebenfalls bunter Vielfalt.

Die **Krabbelstube Noah** hat einen Tag der offenen Tür angeboten, um sich stärker im Gallus zu präsentieren. Dabei hat die Einrichtung ihre Tagesabläufe in kurzen Szenen in verschiedenen Räumen dargestellt. So entstand viel Austausch mit den Fachkräften und interessierten Eltern. Eine schöne Idee!

Die **Kita Mainstrolche** in Fechenheim hat die Patenschaft für eine Wiese am Main übernommen und sammelt dort Müll. Auch Nachhaltigkeit wird hier groß geschrieben, statt Plastikbechern gibt es jetzt umweltfreundliche Trinkbecher. Förmchen und Schippen aus Plastik wurden durch Sandspielzeug aus Leichtmetall ohne scharfe Kanten ersetzt.

In der **Kita Im Zion** kickten Mädchen und Jungen um den Schlosskirchen-Cup. Olé, olé, olé, olé!

Die evangelische **Kita der Erlösergemeinde Offenbach** hatte beim bundesweiten Vorlesetag einen lebhaften Staatssekretär zu Besuch, der sich von den Kindern herumführen ließ und aus dem Bilderbuch „Paul und Opa fahren Rad“ vorlas.

In der **Kita Dankeskirche** in Goldstein steht jetzt eine Getreidequetsche für gesundes Frühstück. Hmmm, lecker!

Und die **Kita am Riedberg** hat bei der Buchmesse 2019 die tolle Auszeichnung „Buchkindergarten“ erhalten. Ganz herzlichen Glückwunsch!

Dies sind nur einige Beispiele für die wunderbare Arbeit, die in unseren Kitas Tag für Tag aufs Neue geleistet wird. Und: Genau solche oder ähnliche Projekte haben die allerbesten Chancen, „Kita-Champions 2020“ zu werden.

Lasst uns gerne wissen, wenn Ihr Fragen zum Wettbewerb habt oder Unterstützung bei der Umsetzung Eurer Ideen braucht.

Ab jetzt könnt Ihr Euch dafür ein Jahr lang mit Euren Lieblingsprojekten bei uns bewerben. Bis Ende November 2020. Eine fachkundige Jury wird dann die „Kita-Champions 2020“ ermitteln. Und die Gewinner werden auf unserer Weihnachtsfeier gebührend geehrt.

Kita-Champions 2020
gesucht

Jetzt mit Eurem Lieblingsprojekt
bewerben!

Sendet die Bewerbungen mit einer kurzen Beschreibung Eures Projekts bitte per E-Mail an:
kita-champions@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Impressum:

Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach, Arbeitsbereich Tageseinrichtungen für Kinder, Kurt-Schumacher-Straße 31, 60311 Frankfurt am Main, www.diakonie-frankfurt-offenbach.de | Konzeption und Redaktion: Dagmar Keim-Hermann, Peter Huschka, Birgit Liebenow, Kim Wiesner | Text und Gestaltung: Peter Huschka | Fotos: Shutterstock, iStock, Rolf Oeser